Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Gleichstellung, Familie und Diversity

Checkliste für eine diversitysensible Lehre

Diese Checkliste dient als Reflexionsgrundlage zu diversitysensibler Lehre an der Hochschule Kempten. Sie besteht aus 8 Kapiteln, innerhalber derer Ihnen Fragen gestellt werden, die sie durch Ankreuzen beantworten können. Diese dienen Ihnen als Unterstützung, um Ihre Haltung bezüglich Diversity in der Lehre zu reflektieren und dann konkrete Maßnahmen für mehr Diversity in Ihrer Lehre zu erarbeiten.

Diese Checkliste wurde vom Büro für Gleichstellung, Familie und Diversity in Anlehnung an die Checkliste für eine diversitysensible Lehre[1] der Universität Freiburg erstellt.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich im Büro für Gleichstellung, Familie und Diversity zur eigenen Umsetzung von Diversity beraten zu lassen, bzw. sich bei offenen Fragen und Unsicherheiten Rat zu holen. Die Beratung erfolgt wertschätzend und vertraulich.

1. Selbstreflexion

Fällt mir Diversität auf dem Campus der Hochschule Kempten auf?[2] Wenn ja, wo und wie? Wenn nein, woran könnte dies liegen?

……
……
……

Werde ich von persönlichen Faktoren, z.B. meiner Herkunft, meiner Weltanschauung/Religion, meiner politischen Einstellung, meinem Alter, meinem Geschlecht, in meiner Rolle als „Lehrende*r“ beeinflusst?

……
……

Setze ich mich mit meinen persönlichen Stereotypen und Vorurteilen bestimmten Gruppen von Menschen gegenüber auseinander? Wie sind diese entstanden?

……
……

Transportiere ich durch meine Lehrinhalte bewusst oder unbewusst Rollenbilder, die diesen Stereotypen entsprechen? Werden bspw. ausschließlich deutsch gelesene Männer in

[1] Vgl. Checkliste für eine Diversity-sensible Lehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, erstellt durch die Stabsstelle Gender und Diversity, 2017; https://www.diversity.uni-freiburg.de/Lehre/checklisten-diversity-sensible-lehre-web.pdf, Juli 2020

[2] Dimensionen von Diversity finden sich unter https://www.hs-kempten.de/servicestellen/gleichstellung-familie-diversity/antidiskriminierung

privilegierten Rollen, z.B. als Arzt, Politiker dargestellt und Frauen in Bereichen der Care-Arbeit abgebildet oder Menschen mit Behinderung immer im Kontext ihrer Behinderung?

……
……

Habe ich selbst aufgrund persönlicher Merkmale bereits Ausgrenzung und Diskriminierung erlebt?

……
……

Bin ich offen für Selbstkritik und Weiterentwicklung, um meine Lehre diversitysensibler zu gestalten und somit gesellschaftliche Ungleichheiten abzubauen?

……
……

2. Wissen über Diversity	**ja**	**teilweise**	**nein**
Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist mir bekannt?	□	□	□
Ich bin über die Dimensionen von Diversity (Alter, ethnische Herkunft, Behinderung, Geschlecht, sexuelle Identität und Religion) informiert?	□	□	□
Ich bin mir im Klaren, dass nicht alle Diversity Dimensionen auf den ersten Blick sichtbar sind?	□	□	□
Die Auseinandersetzung mit Diversity im Hochschulkontext finde ich wichtig.	□	□	□
Mir sind die Ansprechpersonen zu Diversity-Fragen an der Hochschule bekannt?	□	□	□

3. Entwicklung des Curriculums	**ja**	**teilweise**	**nein**
Mir ist bewusst, dass ich durch meine Lehrinhalte zu Inklusion und Exklusion beitragen kann?	□	□	□
Mir ist bewusst, dass die Studierenden in meinen Lehrveranstaltungen unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen und ich berücksichtige diese?	□	□	□
Ich gestalte mein Curriculum studierendenorientiert, sodass			

eine erfolgreiche Teilnahme grundsätzlich möglich ist?	☐	☐	☐
Bei der Auswahl meiner Prüfungsformate berücksichtige ich die Chancen und Nachteile, die den Einzelnen durch ihre Verschiedenheit entstehen könnten?	☐	☐	☐

4. Planung und Konzeption	**ja**	**teilweise**	**nein**
Ich berücksichtige, dass Studierende unterschiedliche Lernstile haben und variiere in meiner Lehrform?	☐	☐	☐
Bei der Konzeption der Lehrveranstaltungen berücksichtige ich Dimensionen von Diversity, bspw. Behinderungen, Studierende mit Kindern, etc.	☐	☐	☐
Vorlesungsskripte und Folien stelle ich vor meinen Lehrveranstaltungen zur Verfügung, damit sich bspw. Studierende mit Sehbeeinträchtigung vorbereiten können?	☐	☐	☐
Meine Lehrinhalte sind so divers in ihrer (Bild-)sprache, dass sich auch Studierende bspw. unterschiedlicher Herkunft, sexueller Identität identifizieren können?	☐	☐	☐

5. Durchführung			
Ich achte auf Diversity-sensible Sprache?	☐	☐	☐
Fallbeispiele gestalte ich so, dass keine Stereotype reproduziert werden?	☐	☐	☐
Ich achte auf gut lesbare Schrift, Kontraste, Farbauswahl, damit auch aus der Entfernung meine Materialien gut erkennbar sind?	☐	☐	☐
Meine Sprache ist klar, meine Aussprache deutlich, sodass mich hörgeschädigte Studierende, Deutschlernende gut verstehen?	☐	☐	☐
Ich variiere in meinen Methoden, um unterschiedlichen Lernstilen und Aufmerksamkeitsspannen gerecht zu werden?	☐	☐	☐
Ich ermuntere Studierende, sich bei mir Feedback einzuholen und gebe dann zeitnah Feedback?	☐	☐	☐

Meine Studierenden kennen meine Beratungszeiten und werden von mir ermuntert, sich bei Problemen und Fragen an mich zu wenden?	☐	☐	☐
Ich beachte, dass die Redebeiträge gerecht verteilt sind?	☐	☐	☐
Durch bspw. kooperative Lernformen werden auch eher stille Studierende ermutigt, sich an der Lehrveranstaltung zu beteiligen?	☐	☐	☐
Ich motiviere die Studierenden ihre eigenen Rollenbilder zu hinterfragen und bin mir meiner Vorbildrolle bewusst?	☐	☐	☐

6. Beratung und Betreuung	**ja**	**teilweise**	**nein**
Ich ermutige meine Studierenden, mein Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen?	☐	☐	☐
Ich kenne die Beratungsangebote der Hochschule Kempten? Studierendenberatung, Büro für Gleichstellung, Familie und Diversity, Psychologische Beratung?	☐	☐	☐
Ich ermutige meine Studierenden, sich beraten zu lassen und verweise auf die Vertraulichkeit einer Beratung?	☐	☐	☐

7. Prüfungen	**ja**	**teilweise**	**nein**
Ich bin mir darüber im Klaren, dass immer auch Studierende benachteiligt werden können, wenn Prüfungen einheitlich organisiert werden?	☐	☐	☐
Ich kommuniziere die Lernziele meiner Lehrveranstaltung offen und informiere auch über meine Bewertungskriterien?	☐	☐	☐
Fairness und Chancengleichheit als Grundsätze für die Gestaltung der Prüfungsmodalitäten sind mir ein Anliegen?	☐	☐	☐
Sollte sich eine Prüfungsform für eine*n Studierende*n als gänzlich ungeeignet erweisen, biete ich eine alternative Prüfungsform an?	☐	☐	☐
Ich gebe im Nachhinein fair und wertschätzend Auskunft über meine Notengebung und lege meinen Bewertungsprozess offen?	☐	☐	☐

8. Evaluation	ja	teilweise	nein
In die Auswertung meiner Lehrveranstaltung integriere ich Diversity, indem ich konkret nach eventuell erfolgter Diskriminierung meinerseits frage?	☐	☐	☐
Ich reflektiere mein eigenes Verhalten, meinen Sprachstil, meine Auswahl didaktischer Methoden, etc.?	☐	☐	☐
Ich nutze die Möglichkeit zur Auseinandersetzung bezüglich Diversity mit einer beratenden Person, bspw. der Referentin für Diversity?	☐	☐	☐